

Richtlinie «Nachhaltigkeit bei SCNAT-Anlässen»

Verabschiedung durch Geschäftsleitung am 14.09.21; Inkraftsetzung auf 01.01.22

1. Ausgangslage

Die SCNAT organisiert regelmässig sowohl nationale wie internationale Anlässe jeglicher Art, die wichtige Arbeitsinstrumente und Aushängeschilder der SCNAT sind.

Für die SCNAT hat die Nachhaltigkeit in der täglichen Arbeit einen hohen Stellenwert. Für die Glaubwürdigkeit der SCNAT ist es deshalb wichtig, dass ihre eigenen Anlässe möglichst nachhaltig sind. Die Richtlinie «Nachhaltigkeit bei SCNAT-Anlässen» legt Ziele für Anlässe fest, bei denen die SCNAT Hauptorganisatorin ist.

Mit dieser Richtlinie möchte die SCNAT auch andere Veranstalterinnen motivieren, ihre Anlässe nachhaltiger zu gestalten. Das Ziel ist es, den Markt so zu beeinflussen, dass Tagungsorte, Cateringunternehmen usw. umfassend nachhaltiger werden und dies auch verlässlich nachweisen. Aktuell kann in vielen Bereichen (z.B. Tagungsorte) noch kein Nachhaltigkeitsstandard verbindlich festgelegt werden, weil es noch nicht genügend Angebote gibt. Die Richtlinie soll regelmässig neuen Entwicklungen und den Erfahrungen angepasst werden.

2. Gültigkeit

Die Richtlinie gilt für alle Anlässe, bei denen die SCNAT Hauptorganisatorin ist und die mehr als 50 Teilnehmende haben und/oder mehrtägig sind. Die Organisatorinnen und Organisatoren von entsprechenden SCNAT-Anlässen halten die nachfolgend aufgeführten Ansätze und Ziele ein oder sie begründen eine punktuelle Abweichung davon schriftlich.

3. Ansätze und Ziele

3.1. Planungsphase

- Notwendigkeit prüfen auf Basis der Definition von Zielen und Zielgruppen: braucht es den Anlass? Muss er hybrid bzw. in Präsenz stattfinden? Wer muss wirklich vor Ort sein?
- Veranstaltungsort: gute öV-Anbindung. Auswahl nachhaltiger Varianten, wenn immer möglich, z.B. bezüglich Raumtemperatur, Catering und Geräten.
- Teilnehmende werden bei der Anmeldung gefragt, ob sie Kinderbetreuung (nur bei grossen Anlässen, wenn auch Lösungen möglich sind) oder Lösungen für Mobilitäts- und andere Einschränkungen brauchen.

3.2. Durchführung

- Information: aktiv an Teilnehmende vor und während des Anlasses über Nachhaltigkeitsaspekte.
- Drucksachen: Reduktion auf das Minimum und Verzicht auf gedruckte Eventflyer (gedrucktes Programm möglich).
- Anreise: möglichst umweltschonend. Eine Anreise per Flugzeug oder Auto wird nicht vergütet, wenn zumutbare Alternativen vorhanden sind.
- Nahrungsmittel und Getränke: vegetarische und vegane Buffets, möglichst saisonal, regional, bio und fair trade. Offene Getränke.¹
- Essensteilnahme: wird bei Anmeldung angefragt und kurz vor dem Anlass überprüft.
- Geschirr: Mehrwegmaterial.
- Bei Referierenden soll kein Geschlecht mit weniger als 40% vertreten sein. Auch bezüglich Sprache, Regionen und anderen Kriterien ist auf eine angemessene Diversität entsprechend der Zielgruppe zu achten.
- Die mündliche und schriftliche Kommunikation erfolgt gendergerecht.²
- Give-Aways: Verzicht. Stifte und anderes Material kann passiv angeboten werden. Geschenke sind nachhaltig.

3.3. Nachbereitung

- Dokumentation: Um gemeinsam zu lernen und unser Know-How in Sachen nachhaltiger Events ausbauen zu können, werden relevante Ideen, Tipps und Erfahrungen nach dem jeweiligen Anlass zusammengestellt und dem Generalsekretariat abgegeben. Ebenso sind die Begründungen von möglichen Abweichungen beim Generalsekretariat einzureichen.

4. Lernende Organisation

Das Generalsekretariat nimmt die dokumentierten Erfahrungen und Abweichungen zur Richtlinie entgegen. Es sorgt für einen Wissensaustausch und ist verantwortlich für die Weiterentwicklung dieser Richtlinie. In einem fortlaufend aktualisierten Dokument stellt die SCNAT Ideen, Tipps und Erfahrungen den Mitarbeitenden bereit und aktualisiert ebenfalls diese Richtlinie, um die Nachhaltigkeit von Anlässen stetig zu optimieren. Zudem soll eine Liste mit nachhaltigen Veranstaltungsorten und ein Kommunikationspaket die Organisierenden unterstützen.

Vielen Dank, dass wir hier alle am gleichen Strang ziehen!

¹ Ausser sanitärische Vorgaben verunmöglichen dies.

² Siehe Leitfaden für eine geschlechtergerechte Sprache: <https://scnat.ch/de/id/pQrMp>